

Reduzierung der Stelle - welche finanzielle Einbußen und langfristigen Konsequenzen?

Beitrag von „Seven“ vom 3. Januar 2015 13:27

Es gibt in RLP keine Beschränkungen, Du kannst reduzieren wann Du möchtest. Theoretisch hättest Du schon mit Teilzeit in Deine Planstelle gehen können. Immer ein halbes Jahr vorher kannst Du Deinen Antrag zur Reduzierung bzw. Aufstockung einreichen, der dann ab dem nächsten Jahr gilt. Die Mindeststundenzahl sind 4 Stunden, was für eine Verbeamtung keine Rolle spielt.

Mikael hat in allem Recht, insbesondere damit, dass Deine Pension sich dementsprechend reduziert (was man unbedingt beachten und einplanen sollte!).

Du kannst Dir hier Dein Gehalt ausrechnen: <http://oeffentlicher-dienst.info/beamte/bund/>

Ich verstehe, dass Du momentan wenig Zeit für ein Familienleben hast. Mit Deinen Fächern auf voller Stelle wird das auch -je nach Einsatz in der Oberstufe- noch gute 3-5 Jahre so bleiben. Dann hast Du Dich in alles eingearbeitet und es flutscht. Bei mir kam der Punkt, dass ich wieder etwas mehr Zeit hatte, so nach 4 Jahren (Englisch/Deutsch, volle Stelle, 3 LKs, etc.). In der Zwischenzeit hatte ich Strategien zur Arbeitsentlastung entwickelt, denn auch das ist möglich. Man kann einfach die Perfektion, die man während des Refs an den Tag legen musste, nicht aufrecht erhalten und das sollte man auch nicht! Ein ausgeruhter, gesunder Lehrer ist Gold wert; ein übermüdeter, unzufriedener und unausgeglichener Lehrer dagegen eine Belastung.

Ich träumte auch irgendwann mal davon, zu reduzieren, doch letztendlich sah ich bei meinen Teilzeit-Kollegen, dass es für mich und meine Fächer wenig bis gar keine Entlastung bringt, dafür aber enorm hohe Geldeinbußen. Auch schreckt mich die niedrigere Pension immer noch ab.